

WOLFGANG WARMBIER GMBH & CO. KG

Aus Hilzingen hinaus in die ganze Welt

Was 1982 in der Privatwohnung der Familie Warmbier in Gaienhofen-Horn begann, ist heute ein echter Global Player. Denn die Wolfgang Warmbier GmbH & Co. KG beliefert Kunden in ganz Europa, in den USA, in Asien und in Südafrika mit ihren Systemen gegen Elektrostatik, die in der Elektronikindustrie unverzichtbar sind. Schließlich müssen dort, wo Elektronik hergestellt oder verarbeitet wird, elektrostatische Entladungen zuverlässig verhindert werden. Dabei finden 90 Prozent aller ESD-Entladungen im Alltag unterhalb der Wahrnehmungsgrenze von 3.000 Volt statt. In einer Elektronikfertigung (ESD-Schutzzone) dürfen Aufladungen an Personen aber bei maximal 100 Volt liegen. Dass diese Grenze eingehalten wird, dafür sorgen die Produkte aus Hilzingen täglich bei namhaften Herstellern rund um den Globus.

Inzwischen wird das Unternehmen von den Geschwistern Heike Warmbier und Christian Zipfel zusammen mit Rainer Pfeifle geführt. Es verfügt am Standort Hilzingen über drei Lager- und Logistikgebäude mit über 6.500 Europaletten-Stellplätzen auf 23.000 Quadratmetern. Der 260 Seiten

starke Produktkatalog umfasst mehr als 5.000 Artikel und liegt in 13 Sprachen vor. Kunden bekommen ESD-sichere Arbeitsplätze, Bodenbeläge, Verpackungen, Mess- und Prüfgeräte und Schutzkleidung genauso wie Schulungen und Workshops. 45 Mitarbeiter, viele davon seit bis zu 30 Jahren im Betrieb, tragen dabei die Firmenphilosophie mit, die Wert legt auf langfristige Partnerschaften, offene Dialoge und gelebte Kundennähe.

Seit mehr als vier Jahrzehnten steht die Wolfgang Warmbier GmbH & Co. KG also schon für Fachwissen, internationale Erfahrung und hoch spezialisierte Lösungen rund um den ESD-Schutz. Diese Kompetenz soll künftig noch stärker sichtbar werden. Deshalb hat das Unternehmen nicht nur seine Website und seinen Onlineshop neu aufgesetzt. Mit einem eigenen Foto- und Videostudio, professioneller Unterstützung und neuen Social-Media-Kanälen schlägt es nun auch kommunikativ ein neues Kapitel auf. Geschäftsführer Christian Zipfel erklärt, warum dieser Schritt wichtig ist und was er damit erreichen möchte.

Interview mit Christian Zipfel,
Geschäftsführender Gesellschafter der
Wolfgang Warmbier GmbH & Co. KG



Christian, Warmbier ist seit Jahrzehnten international erfolgreich. Warum ist gerade jetzt der richtige Zeitpunkt, auch eure digitale Kommunikation stärker auszubauen?

Wir haben uns über viele Jahre vor allem über unsere Produkte, unsere Beratung und den direkten Kontakt zu unseren Kunden einen Namen gemacht. Gleichzeitig merken wir, dass sich Kommunikation verändert und dass auch im B2B-Bereich immer stärker digital nach Informationen, Unternehmen und Arbeitgebern gesucht wird. Deshalb möchten wir unsere Kompetenz künftig auch dort sichtbar machen. Nicht, weil wir uns neu erfinden müssen, sondern weil wir zeigen möchten, was längst da ist.

ESD-Schutz ist ein hoch spezialisiertes Thema. Wie schafft man es, diese Fachwelt auf Social Media verständlich und spannend zu vermitteln?

Das ist eine der spannendsten Aufgaben für uns. ESD klingt zunächst sehr technisch, begegnet uns aber häufiger, als viele denken. Fast jeder kennt den kleinen elektrischen Schlag beim Berühren eines Gegenstands. In der Elektronikindustrie können solche Entladungen jedoch enorme Auswirkungen haben. Wir möchten Fachwissen so aufbereiten, dass sowohl Profis als auch Menschen ohne ESD-Hintergrund etwas damit anfangen können, mit Inhalten zu Messmethoden, Anwendungen und aktuellen Entwicklungen.

Welche Rolle spielt euer Wissenstransfer in der Social-Media-Strategie?

Eine sehr große. Unsere Kunden verlassen sich seit vielen Jahren auf fundierte Beratung. Wir liefern nicht nur Produkte, sondern verstehen Zusammenhänge und entwickeln Lösungen. Genau diese Kompetenz möchten wir auch digital stärker nach außen tragen. Social Media gibt uns die Möglichkeit, Wissen zugänglich zu machen und mit unserer Fachcommunity in den Austausch zu kommen.

Wie viel Warmbier soll man künftig hinter den Produkten kennenlernen?

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wesentlicher Teil dessen, was Warmbier ausmacht. Viele sind seit sehr vielen Jahren bei uns und verfügen über enormes Fachwissen. Wir möchten Einblicke hinter die Kulissen geben und zeigen, wie bei uns gearbeitet und beraten wird. Dabei soll es aber authentisch bleiben. Wir stellen niemanden künstlich vor die Kamera, sondern zeigen Menschen dort, wo es wirklich etwas zu erzählen gibt.

Ihr habt ein eigenes Foto- und Videostudio eingerichtet und einen Content Manager ins Team geholt. Welchen Stellenwert bekommt Social Media künftig?

Wir möchten es professionell und langfristig angehen. Unser Fachwissen kommt aus dem Unternehmen, die multimediale Kompetenz haben wir gezielt ergänzt. Diese Kombination ermöglicht uns, Themen schneller und hochwertiger aufzubereiten.

Was soll jemand mit Warmbier verbinden, wenn er euch auf Social Media begegnet?

Vor allem Kompetenz, Verlässlichkeit und die Erkenntnis, dass ESD ein spannenderes Thema ist, als man zunächst denkt. Wenn daraus neue Kontakte oder Geschäftsmöglichkeiten – vor allem auch mit Unternehmen aus der Region – entstehen, ist das schön. Im ersten Schritt geht es uns aber darum, Warmbier und unsere Kompetenz digital stärker sichtbar zu machen.

Die Wolfgang Warmbier GmbH & Co. KG auf Social Media:
Instagram: warmbier.esd.experts
LinkedIn: wolfgang-warmbier-gmbh-co-kg



78247 Hilzingen | warmbier.com

